

Inhalt

Eckdaten des Konzerns	4
Kurzkomentar zum Jahresergebnis	5
Bericht der Geschäftsleitung	
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Marktrisiko	10
Geschäftsgrundlage	12
Kunden und Geschäftstätigkeit	13
Organisation und Mitarbeiter	16
Corporate Governance	17
Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Konzern- und Anteilsbesitzliste	20
Kennzahlen	21
Der Konzern im Quartalsvergleich	22
IFRS	
Umstellung auf IFRS im Jahre 2005 (nicht geprüft)	23
Organisation	
Organisationsstruktur	28

Der Geschäftsbericht ist nur in Auszügen ins Deutsche übersetzt.
Eine vollständige Übersetzung des Geschäftsberichts 2004 in
englischer Sprache ist bei allen Geschäftsstellen der Sydbank erhältlich.
Der englische Geschäftsbericht geht aus der Homepage der Sydbank
hervor: www.sydbank.com

Eckdaten des Konzerns

	2000	2001	2002	2003	2004
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)					
Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis	228	241	249	250	266
Handelsergebnis	73	61	69	86	96
Operative Erträge	301	302	318	336	362
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	186	198	212	222	230
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	35	40	40	30
Operatives Ergebnis	84	69	66	74	102
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	7	13	16	29	21
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn - Totalkredit	91	82	82	103	123
Veräußerungsgewinn - Totalkredit	-	-	-	38	12
Ergebnis vor Steuern	91	82	82	141	135
Steuern	14	21	26	51	32
Jahresüberschuss	77	61	56	90	103
Ausgewählte Bilanzposten u. a. m. (Mrd. EUR)					
Forderungen an Kunden	4,2	4,4	4,6	4,7	5,6
Forderungen, Reverse Repos	0,5	0,6	0,6	0,6	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3,9	4,2	4,5	5,1	5,8
Begebene Anleihen	-	0,3	0,3	0,3	0,3
Nachrangkapital	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Eigenkapital	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6
Bilanzsumme	8,0	8,9	9,0	9,9	10,5
Verbindlichkeiten aus Garantien/Bürgschaften etc.	0,9	1,0	1,2	1,2	1,4
Kennzahlen je Aktie (EUR)					
Ergebnis	9,5	8,0	7,4	12,0	14,2
Dividende	2,0	2,0	2,0	2,7	4,0
Börsenendkurs	41,7	57,8	66,0	107,9	144,9
Substanzwert (innerer Wert)	55,1	61,5	64,2	77,6	85,0
Börsenkurs/Substanzwert (innerer Wert)	0,76	0,94	1,03	1,39	1,70
Sonstige Kennzahlen					
Eigenmittelquote	10,0	10,4	11,4	11,1	11,5
Kernkapitalquote	7,9	7,8	8,3	8,9	9,5
Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kernkapitals)	7,9	7,8	8,3	8,9	8,4
Ergebnis vor Steuern in % des durchschn. Eigenkapitals	22,1	18,4	17,8	25,7	23,0
Ergebnis nach Steuern in % des durchschn. Eigenkapitals	18,6	13,7	12,1	16,5	17,4
Gewinn/Kosten-Verhältnis	1,42	1,35	1,32	1,53	1,52
Zinsrisiko	4,4	4,2	5,9	4,8	3,4
Währungsrisiko	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Risikovorsorge (%)	2,8	2,7	2,8	2,9	2,6
Risikovorsorge des Berichtszeitraums (%)	0,5	0,6	0,6	0,6	0,4
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) am Abschlussstichtag	1.916	1.897	1.945	1.988	2.075

Kurzkommentar zum Jahresergebnis

Durchaus zufrieden stellendes Ergebnis von 135 Mio. EUR vor Steuern

Die Sydbank hat 2004 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 135 Mio. EUR erzielt. Dieses Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 23 % vor Steuern.

Charakteristisch für die Gewinn- und Verlustrechnung sind u. a. folgende Faktoren:

- Der Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis konnte um 6 % auf 266 Mio. EUR gesteigert werden.
- Das Handelsergebnis ist um 12 % auf 96 Mio. EUR gestiegen.
- Der Verwaltungsaufwand hat um 3 % zugelegt.
- Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft konnte um 10 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR reduziert werden.
- Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 38 % auf 102 Mio. EUR.
- Das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand erreichte 21 Mio. EUR.
- Der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen am Realkreditinstitut Totalkredit belief sich auf 12 Mio. EUR.

Das Operative Ergebnis von 102 Mio. EUR für 2004 übertrifft die früher veröffentlichten Erwartungen, die bei 84 - 91 Mio. EUR lagen.

Die positive Abweichung ist auf höhere Operative Erträge und eine reduzierte Kreditrisikovorsorge zurückzuführen.

Nach einem Steueraufwand in Höhe von 32 Mio. EUR beläuft sich der Jahresüberschuss auf 103 Mio. EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung im Überblick

Mio. EUR	2003	2004
Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis	250	266
Handelsergebnis	86	96
Operative Erträge	336	362
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	222	230
Operative Erträge vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft	114	132
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	40	30
Operatives Ergebnis	74	102
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	29	21
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn – Totalkredit	103	123
Veräußerungsgewinn – Totalkredit	38	12
Ergebnis vor Steuern	141	135
Steuern	51	32
Jahresüberschuss	90	103

Dieses Ergebnis entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 17 %.

Einige Höhepunkte aus der Bilanz:

- Das Kreditvolumen ist um 20 % auf 5,6 Mrd. EUR gestiegen.
- Das Einlagenvolumen konnte um 15 % auf 5,8 Mrd. EUR gesteigert werden.

Die Bank hat 2004 die überaus positive Geschäftsentwicklung der Vorjahre weiterführen können.

Ab 1. Januar 2005 wird eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Sydbank-Konzerns erfolgen, so dass die Grundsätze den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechen. Durch die Änderung wird sichergestellt, dass die Sydbank die von

der EU festgelegten Richtlinien für die Umstellung börsennotierter Unternehmen auf IFRS beachtet. Der Jahresabschluss der Bank für 2004 basiert auf den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Auf den Seiten 23 - 27 sind die Auswirkungen aus der Umstellung auf IFRS dargestellt, darunter auch der Effekt auf den Jahresabschluss 2004, nach IFRS berechnet.

Der Konzern prognostiziert für 2005 ein Operatives Ergebnis in Höhe von etwa 81 - 94 Mio. EUR, sowohl nach den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen als auch nach den IFRS berechnet.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis

Der gesamte Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis verbesserte sich um 16 Mio. EUR auf 266 Mio. EUR.

Die aus der Zinsmarge resultierenden Erträge lagen um 7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Durch den Zuwachs des Kredit- bzw. Einlagenvolumens konnte der aus der rückläufigen Zinsmarge resultierende Ertragsrückgang mehr als ausgeglichen werden.

Die anhaltend steigenden Aktivitäten im Geschäftsfeld Hypothekenvermittlung haben zu einem Anstieg der Erträge aus diesem Segment um 4 Mio. EUR auf 21 Mio. EUR geführt. Ferner verbesserten sich die Erträge aus der Zahlungsverkehrsabwicklung um 2 Mio. EUR auf 11 Mio. EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge konnten um 2 Mio. EUR auf 5 Mio. EUR gesteigert werden. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Nettoerträge aus Immobilien zurückzuführen.

Handelsergebnis

Die Ergebnisse aus dem Handel mit festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Devisen sowie aus Geldmarktgeschäften rühren von Market Making bzw. Kundengeschäften in den einzelnen Finanzinstrumenten sowie von Gewinnen/Verlusten aus den dazugehörigen Handelsbeständen her. Das Ergebnis aus Kapitalverwaltung resultiert aus erhaltenen Provisionen und Gebühren von Investmentgesellschaften, aus Gebühren für die Verwaltung von Portfoliomanagement-Vereinbarungen und den Pools der Bank sowie aus Depotgebühren.

Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis

Mio. EUR	2003	2004
Zinsmarge etc.	194	201
Hypothekenvermittlung	17	21
Zahlungsverkehrsabwicklung	9	11
Hypotheken-Umschuldungs- und Darlehensgebühren	13	14
Andere Provisionserträge	14	14
Sonstige betriebliche Erträge	3	5
Insgesamt	250	266

Handelsergebnis

Mio. EUR	2003	2004
Festverzinsliche Wertpapiere	22	18
Aktien	16	24
Devisen	12	13
Geldmarktgeschäfte	10	8
Kapitalverwaltung	26	33
Insgesamt	86	96

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Mio. EUR	2003	2004
Personalaufwendungen	125	129
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	85	90
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	13	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0
Verwaltungsaufwand insgesamt	223	231
Entfallen auf das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand	1	1

Steigende Kundenaktivitäten im Bereich Aktien und Devisen und im Bereich Kapitalverwaltung haben zu einem Zuwachs des Handelsergebnisses von 86 Mio. EUR auf 96 Mio. EUR geführt.

Operative Erträge

Die Operativen Erträge belaufen sich insgesamt auf 362 Mio. EUR gegenüber 336 Mio. EUR im Vorjahr.

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen

Die Gesamtaufwendungen inkl. Abschreibungen weisen einen Betrag von 231 Mio. EUR aus, d. h. eine Steigerung um 3 %. Davon entfallen 1 Mio. EUR auf den Posten Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand.

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Jahresresultimo 2004 bei 2.075 gegenüber 1.988 im Vorjahresvergleich.

Im Frühjahr 2004 wurde eine neue Geschäftsstelle in Viborg eröffnet. Wir haben somit insgesamt 116 Geschäftsstellen.

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die im Berichtsjahr anfallenden Aufwendungen für Kreditrisikovorsorge haben wir gegenüber dem Vorjahreswert um 10 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR reduzieren können. Die Risikovorsorge beträgt somit 0,4 % des Kreditvolumens inkl. Garantien/Bürgschaften und Rückstellungen.

Die gesamten Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen zum Jahresresultimo 208 Mio. EUR (2003: 193 Mio. EUR), oder 2,9 % (2003: 3,2 %) des Kreditvolumens inkl. Garantien/Bürgschaften

und Rückstellungen. Die zinslos gestellten Kredite beliefen sich auf 21 Mio. EUR (2003: 22 Mio. EUR), das entspricht 0,3 %.

Von den gesamten Rückstellungen entfallen 187 Mio. EUR auf A-Rückstellungen (2003: 178 Mio. EUR), die 2,6 % des Kreditvolumens inkl. Garantien/Bürgschaften und Rückstellungen ausmachen.

Operatives Ergebnis

Das Operative Ergebnis beträgt 102 Mio. EUR, d. h. eine Steigerung um 28 Mio. EUR im Vorjahresvergleich.

Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand

Nach angefallenem Finanzierungsaufwand und nach anrechenbaren Kosten in Höhe von 1 Mio. EUR beläuft sich das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand 2004 auf 21 Mio. EUR (2003: 29 Mio. EUR). Im Ergebnis ist ein Ertrag aus einem Bestand an Aktien in der Kopenhagener Wertpapierbörse und aus dem Bestand an eigenen Aktien in Höhe von 7 Mio. EUR bzw. 6 Mio. EUR enthalten.

Ergebnis vor Veräußerungsgewinn – Totalkredit

Das Gesamtergebnis – vor unserem Verkauf von Beteiligungen am Realkreditinstitut Totalkredit – ist um 20 Mio. EUR auf 123 Mio. EUR gestiegen, das entspricht einem Zuwachs um 20 %.

Veräußerungsgewinn – Totalkredit

Im 4. Quartal 2004 hat die Sydbank 87.592 St. Aktien in Totalkredit an das Realkreditinstitut Nykredit verkauft.

Der Verkauf löste einen Gewinn von 12 Mio. EUR (2003: 38 Mio. EUR) aus.

Jahresüberschuss

Das Jahresergebnis vor Steuern beträgt 135 Mio. EUR gegenüber 141 Mio. EUR im Vorjahr. Die berechneten Steuern belaufen sich auf 32 Mio. EUR (2003: 51 Mio. EUR).

Der Jahresüberschuss von 103 Mio. EUR entspricht einer Rendite des durchschnittlichen Eigenkapitals von 17 % (2003: 16 %).

Tochtergesellschaften

Die Tochtergesellschaften DMK-Holding und SBK-Invest trugen insgesamt mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6 Mio. EUR (2003: 7 Mio. EUR) zum Gesamtergebnis bei. Die wesentlichen Tätigkeiten der DMK-Holding und SBK-Invest sind Darlehensvergabe im Rahmen der Leasing- und Factoringfinanzierung sowie Unternehmensverwaltung. Das gesamte Kreditvolumen der beiden Gesellschaften steigerte sich um 57 Mio. EUR und betrug 294 Mio. EUR zum Jahresresultimo 2004.

Das Vorsteuerergebnis der Immobiliengesellschaft betrug 0,4 Mio. EUR (2003: -2 Mio. EUR).

Die Sydbank (Schweiz) AG hat ein Ergebnis von -1,6 Mio. EUR (2003: -2 Mio. EUR) realisiert. In den letzten Monaten des Jahres 2005 dürften sich die Einnahmen und Ausgaben in die Waage halten und ab 2006 erwarten wir ein positives Ergebnis.

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften sind im Operativen Ergebnis enthalten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Bilanzsumme des Konzerns konnte im Vorjahresvergleich um 0,6 Mrd. EUR erweitert werden und wurde zum 31. Dezember 2004 mit 10,5 Mrd. EUR ausgewiesen.

Das Kreditvolumen beträgt 5,6 Mrd. EUR und hat einen Anstieg um 20 % verzeichnen können. Forderungen im Zusammenhang mit Reverse Repos sind um 0,2 Mrd. EUR auf 0,8 Mrd. EUR gestiegen.

Der Bestand an Wertpapieren und Beteiligungen/Kapitalanteilen beträgt 2,2 Mrd. EUR (2003: 2,8 Mrd. EUR). Die Poolbestände betragen nach wie vor 0,6 Mrd. EUR, während vom Eigen- bzw. Handelsbestand inkl. eigener Kapitalanteile 0,1 Mrd. EUR auf Aktien und Kapitalanteile und 1,4 Mrd. EUR auf festverzinsliche Wertpapiere entfallen.

Das gesamte Immobilienportefeuille ist mit 104 Mio. EUR bewertet worden (2003: 109 Mio. EUR).

Das Einlagenvolumen beläuft sich auf 5,8 Mrd. EUR gegenüber 5,1 Mrd. EUR zum Jahresultimo 2003. Die Steigerung um 15 % bezieht sich hauptsächlich auf Anforderungs- und Termineinlagen.

Kapitalgrundlage

Im 4. Quartal 2004 wurden zur Optimierung der Kapitalstruktur der Bank von der Sydbank Anleihen im Gesamtausmaß von 75 Mio. EUR emittiert. Die Anleihen sind als hybrides „Tier I“-Kapital ausgegeben worden, das im Falle des Konkurses oder der Liquidation vor dem Ergänzungskapital zur Deckung von Verlusten herangezogen wird. Dieses Kapital ist ein Bestandteil des Kernkapitals.

Aktiva

Bilanzstichtag Mrd. EUR	2003	2004
Forderungen an Kreditinstitute etc.	1,2	1,3
Forderungen an Kunden	4,7	5,6
Forderungen, Reverse Repos	0,6	0,8
Wertpapierbestand und Beteiligungen/Kapitalanteile etc.	2,8	2,2
Sonstige Aktiva	0,6	0,6
Summe der Aktiva	9,9	10,5

Passiva

Bilanzstichtag Mrd. EUR	2003	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,8	2,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5,1	5,8
Begebene Anleihen	0,3	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,9	1,1
Nachrangkapital	0,2	0,2
Eigenkapital	0,6	0,5
Summe der Passiva	9,9	10,5

Solvabilität

Bilanzstichtag Mrd. EUR	2003	2004
Kernkapital (inkl. des hybriden Kernkapitals) nach Abzugsposten	0,6	0,7
Ergänzungskapital nach Abzugsposten	0,1	0,1
Haftendes Kapital nach Abzugsposten insgesamt	0,7	0,8
Risikogewichtete Posten insgesamt	6,3	7,0
Eigenmittelquote	11,1	11,5
Kernkapitalquote	8,9	9,5
Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kernkapitals)	8,9	8,4

Das Nachrangkapital betrug 244 Mio. EUR zum Jahresultimo 2004 (2003: 169 Mio. EUR), aufgeteilt in hybrides Kernkapital (75 Mio. EUR) und Ergänzungskapital (169 Mio. EUR).

Zum Jahresultimo 2004 beträgt das Eigenkapital 595 Mio. EUR und ist somit um 13 Mio. EUR aufgestockt worden, nachdem ein Betrag in Höhe von 61 Mio. EUR im Zusammenhang mit den beiden, im Berichtszeitraum erfolgten Kapitalherabsetzungen und zum Jahresultimo Beträge in Höhe von 28 Mio. EUR für die Ausschüttung von Dividende bzw. 0,7 Mio. EUR für Auszahlungen durch den "Sydbank Sønderjyllands Fond" verwendet worden sind (eine Stiftung, die u. a. künstlerische und gemeinnützige Tätigkeiten im Kerngebiet der Bank unterstützt).

Die Eigenmittelquote des Konzerns betrug am Bilanzstichtag 11,5 % (2003: 11,1 %). Davon entfallen 9,5 % auf das Kernkapital (2003: 8,9 %) und 8,4 % (2003: 8,9 %) auf das Kernkapital exkl. des hybriden Kernkapitals.

Nicht-bilanzierte Posten

Garantien/Bürgschaften sind um 11 % auf 1,4 Mrd. EUR gestiegen (2003: 1,2 Mrd. EUR). Davon entfallen 1,0 Mrd. EUR auf Garantien/Bürgschaften im Zusammenhang mit Hypothekenvermittlung (2003: 0,9 Mrd. EUR).

Rating

Die Ratingeinstufungen von Moody's bezüglich lang- und kurzfristiger Schulden und Finanzkraft bleiben mit A2, P-1 und C+ unverändert.

Vorschläge zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung

Der Hauptversammlung schlagen wir vor

- den Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Bardividende von 4 EUR pro Stückaktie (Nennwert 100 DKK) zu verwenden
- dem "Sydbank Sønderjyllands Fond" einen Betrag von 0,7 Mio. EUR zuzuführen
- ein Aktiensplit durchzuführen und somit den Nennwert der Sydbank-Aktie von 100 DKK auf 10 DKK herabzusetzen

Umstellung auf IFRS im Jahre 2005 (nicht geprüft)

Ab 1. Januar 2005 wird eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Sydbank-Konzerns erfolgen, so dass die Grundsätze den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechen. Durch die Änderung wird sichergestellt, dass die Sydbank die von der EU festgelegten Richtlinien für die Umstellung börsennotierter Unternehmen auf IFRS beachtet. Der Jahresabschluss der Bank für 2004 basiert auf den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Auf den Seiten 23 - 27 sind die Auswirkungen aus der Umstellung auf IFRS dargestellt, darunter auch der Effekt auf den Jahresabschluss 2004, nach IFRS berechnet. Die Seiten 23 - 27 sind nicht geprüft.

Ausblick 2005

Wir basieren das Budget des Konzerns für das Jahr 2005 auf der Erwartung, dass das gegenwärtige Wachstumstempo der dänischen Wirtschaft im Jahre 2005 aufrechterhalten werden kann.

Dieses ist eine wichtige Voraussetzung für den prognostizierten Zuwachs des Kreditvolumens um 10 % und für den sinkenden Aufwand für Risikoversorge. Darüber hinaus erwarten wir einen anhaltenden Abwärtsdruck auf die Zinsmarge.

Eine Änderung der Mitarbeiterzahl ist nicht vorgesehen. Bei den Aufwendungen prognostizieren wir einen Anstieg um etwa 3 % exkl. eines eventuellen Aufwands für Mitarbeiteraktien.

Insgesamt prognostiziert der Konzern, sowohl nach den bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen als auch nach den IFRS berechnet, für 2005 ein Operatives Ergebnis von etwa 81 - 94 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand hängt von der Entwicklung an den finanziellen Märkten und damit von den zum Jahresultimo 2005 zu verzeichnenden Kursniveaus ab.

Die zu entrichtenden Steuern, einschl. einer staatlichen Abgabe im Zusammenhang mit Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft, dürften 30 % des Vorsteuerergebnisses betragen.

Marktrisiko

Unter Marktrisiko ist das Risiko zu verstehen, dass sich der Marktwert von Aktiva und Passiva der Bank infolge von Änderungen der Marktverhältnisse verändert.

Das gesamte Marktrisiko des Konzerns ermittelt sich als die Summe von Zins-, Währungs- und Aktienrisiken. Das Eingehen von Marktrisiken zählt zu den Kerngeschäftsfeldern der Bank und hat für den Gesamtgewinn der Bank maßgebliche Bedeutung.

Die Steuerung des Marktrisikos erfolgt durch den Bereich Treasury auf der Grundlage der vom Management Team der Bank festgelegten und verabschiedeten Leitlinien und Rahmen.

Das mit Handels- und Kundengeschäften verbundene Marktrisiko wird allerdings vom Bereich Sydbank Markets gesteuert.

Die jeweiligen Risikobereiche werden kontinuierlich von der Controlling-Abteilung der Bank überwacht, die auch für das laufende Risikoreporting an die Geschäftsleitung der Bank zuständig ist.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst das gesamte Verlustrisiko des Konzerns infolge von Zinsänderungen an den Finanzmärkten.

Das von der Bank angewandte Verfahren zur Messung des Zinsänderungsrisikos bei festverzinslichen Forderungen (Anleihen etc.) basiert auf einem Cash-Flow-Modell. Das Zinsänderungsrisiko bei kündbaren dänischen Hypothekenanleihen wird unter Zugrundelegung des bankeigenen Durationsmodells ermittelt und macht den bei weitem größten Teil des gesamten Marktrisikos des Konzerns aus.

Das Zinsänderungsrisiko wird unter Zugrundelegung der vom dänischen Aufsichtsamt für das Kreditwesen („Finanstilsynet“) festgelegten Berechnungsmethode ermittelt und zwar als das Risiko, das sich aus einer Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve sämtlicher Währungen um 1 %-Punkt ergibt. Das Zinsänderungsrisiko betrug somit zum Jahresultimo 22 Mio. EUR oder 3,4 % (2003: 4,8 %) des Kernkapitals des Konzerns nach Abzugsposten. Davon entfallen 15 Mio. EUR (2003: 28 Mio. EUR) auf Forderungen in dänischen Kronen bzw. 7 Mio. EUR netto (2003: -1 Mio. EUR) auf Forderungen in Fremdwährungen.

Währungsrisiko

Das gesamte Währungsrisiko des Konzerns blieb auch im Berichtsjahr auf einem sehr bescheidenen Niveau. So betrug zum Jahresultimo 2004 das Risiko aus der ungedeckten Währungsposition 0,1 Mio. EUR (2003: 0,4 Mio.

EUR) oder unverändert 0,0 % des Kernkapitals nach Abzugsposten.

Aktienrisiko

Der Eigenbestand des Konzerns an amtlich notierten Aktien, d. h. exkl. der Poolbestände der Kunden und exkl. eigener Kapitalanteile, betrug zum Jahresultimo 2004 30 Mio. EUR (2003: 21 Mio. EUR).

Der Bestand an nicht amtlich notierten Aktien betrug zum Jahresultimo 2004 83 Mio. EUR (2003: 71 Mio. EUR).

Der Bestand an Kapitalanteilen an assoziierten Unternehmen betrug zum Jahresultimo 2004 38 Mio. EUR (2003: 25 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden sowohl von den Kunden der Bank als auch von der Bank zur Absicherung und Steuerung des Marktrisikos eingesetzt.

Die Sydbank ist aktiver Marktteilnehmer im Handel mit Derivaten.

Zinsänderungsrisiko nach Duration und Währung

Mio. EUR	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	>3 Jahre	Summe 2004	Summe 2003
DKK	0	1	3	11	15	28
EUR	2	2	0	-1	3	-5
CHF	1	2	1	-1	3	1
USD	0	0	0	2	2	1
SEK	-1	0	0	0	-1	2
NOK	-2	2	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0
Summe 2004	0	7	4	11	22	27
Summe 2003	7	5	4	11	27	

Derivate sind bei der Ermittlung des Marktrisikos des Konzerns berücksichtigt worden, da diese den jeweiligen drei Basistypen von Risiken zugeordnet werden können. Derivate bewirken somit für den Konzern kein zusätzliches, eigenständiges Marktrisiko.

Eine Verteilung der Derivate auf Währungs-, Zins- und Aktienkontrakte zum Jahresultimo 2003 bzw. 2004 geht aus der Tabelle hervor.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist Bestandteil des Marktrisikos des Konzerns und beinhaltet das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen mit der zur Verfügung stehenden Liquidität nicht nachgekommen werden können.

Zur Liquiditätsreserve der Bank gehört ein globales MTN-Programm in Höhe von 1 Mrd. EUR. Im Rahmen dieses Programms waren zum Jahresultimo 2004 Ergänzungskapital in Höhe von 155 Mio. EUR und 10 Mio. Pfund Sterling aufgenommen sowie „Floating Rate Notes“ in Höhe von 250 Mio. EUR begeben.

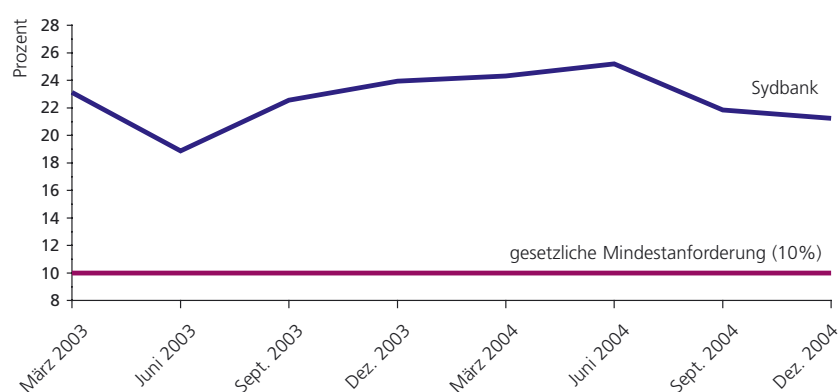
Die verfügbare Liquiditätsreserve der Bank im Rahmen des globalen MTN-Programms beträgt demnach 581 Mio. EUR.

Die Grafik zeigt die Liquidität der Bank für die Jahre 2003-2004 im Verhältnis zur Mindestanforderung von 10 % gemäß § 152 des dänischen Gesetzes über die Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von Kreditinstituten und anderen finanziellen Einrichtungen („Lov om finansiel virksomhed“).

Derivative Finanzinstrumente

Nominalbeträge – Jahresultimo (Mio. EUR)	2003	2004
Währungskontrakte		
Terminkontrakte/Futures	9.230	12.107
Swaps	543	1.555
Optionen	986	795
Zinskontrakte		
Terminkontrakte/Futures	1.292	2.055
Forward Rate Agreements	22.645	16.095
Swaps	13.819	19.016
Optionen	380	1.635
Aktienkontrakte		
Terminkontrakte/Futures	0	0
Optionen	3	2

Liquidität 2003-2004



Geschäftsgrundlage

Geschichte und Gegenwart

Mit einem Eigenkapital in Höhe von 0,6 Mrd. EUR, 330.000 Kunden und einer Bilanzsumme von rd. 11 Mrd. EUR ist die Sydbank mit mehr als 2.000 Mitarbeitern und über 110 Geschäftsstellen die viertgrößte Bank Dänemarks.

Die Bank – 1970 durch den Zusammenschluss von 4 kleineren süddänischen Lokalbanken entstanden – hat sich seitdem durch Fusionen und den Kauf anderer Geldinstitute auf den größten Teil Dänemarks ausgedehnt. Einst ein rein regionales Geldinstitut, ist die Bank heute im ganzen Lande tätig.

Auf Landesebene hat die Bank je nach Kundensegment einen Marktanteil von etwa 4 bis 7 %. In den Landesteilen, in denen die Bank historisch verwurzelt ist – in den Kreisen Sønderjylland (Südjütland), Ribe und Vejle – ist der Marktanteil dagegen erheblich.

Außerhalb Dänemarks ist die Bank in Norddeutschland und in St. Gallen in der Schweiz tätig.

Die Bank hat ihren Hauptsitz in Aabenraa, Dänemark. Die Linienorganisation ist nach kundenorientierten Ergebniseinheiten gegliedert und umfasst die dänischen Regionen, die ausländischen Einheiten sowie die Tochtergesellschaften.

Dank der in den vergangenen Jahren erzielten finanziellen Ergebnisse kann sich die Sydbank heute zu den gewinnbringendsten Geldinstituten zählen.

„Der blaue Faden“ der Sydbank

Die Ideengrundlage der Bank – d. h. die tragenden Werte unseres Unternehmens – ist seit 1995 im „Blauen Faden“ der Sydbank festgehalten, der zuletzt im Jahre 2004 aktualisiert wurde.

Im „Blauen Faden“ stellen wir fest, dass die Bank als Serviceunternehmen vor allem für die Kunden da ist. Sie möchte in jeder Beziehung wertschöpfend sein und dem Motto „Was können wir für Sie tun“ gerecht werden. Sie möchte als kompetent, glaubwürdig, entgegenkommend und wettbewerbsfähig aufgefasst werden.

Vor diesem Hintergrund will die Bank von Privatkunden und kleinen Firmenkunden als örtlich verankerte, engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin aufgefasst werden.

Mittelständische und große Unternehmen – darunter andere Geldinstitute und institutionelle Kunden – sollen die Bank als engagierte und zugängliche Kooperationspartnerin auffassen, die durch professionelle Leistungen, Handlungs- und Kapitalkraft die Bedürfnisse der Kunden nach Bankleistungen erfüllt.

Durch die Eröffnung neuer Geschäftsstellen und den weiteren Ausbau der elektronischen Zugänglichkeit der Bank, gestützt durch unser Marketing, möchte die Bank als ein landesweites Geldinstitut angesehen werden.

Wir möchten unseren Marktanteil in Dänemark weiter ausbauen und die jahrelange Präsenz in Norddeutschland weiterentwickeln. Unsere internationalen Aktivitäten im Private Banking-Bereich werden wir durch die Sydbank (Schweiz) AG und die Sydbank PBI in Gråsten ebenfalls verstärken.

Die Philosophie unserer Organisation geht vom Bedarf unserer Kunden aus und basiert auf einer umfassenden Delegation fachlicher Kompetenz und Entscheidungskraft an die einzelnen kundenorientierten Einheiten.

Gleichzeitig streben wir eine möglichst rationelle Verwaltung an. Wichtigste Ressource und wichtigster Wettbewerbsparameter der Bank sind wissbegierige, engagierte, flexible und effiziente Mitarbeiter.

Übergeordnete finanzielle Ziele

Es ist das Ziel der Bank, nach wie vor finanzielle Ergebnisse zu erwirtschaften, die die langfristigen Ertragserwartungen unserer Aktionäre zufriedenstellen und den Durchschnitt der vergleichbaren dänischen Geldinstitute übertreffen.

Kunden und Geschäftstätigkeit

Kunden und Geschäftsstellen

Die Sydbank betreut ungefähr 330.000 Kunden. Davon sind gut 20.000 Firmenkunden. Die Kundenentwicklung ist sehr zufrieden stellend – insbesondere angesichts der Tatsache, dass sich die Bank auf Kundenverhältnisse konzentriert, bei denen die Kunden ihre gesamten Bankgeschäfte über die Sydbank abwickeln. Dabei beruht das Verhältnis zwischen Kunden und Bank in Bezug auf Rentabilität und Loyalität auf Gegenseitigkeit. Außerdem zeigt sich hier, dass die Sydbank es vermag neue Kunden anzuziehen bzw. die Kunden in einem stark wettbewerbsgeprägten Umfeld festzuhalten.

Die Sydbank ist an 113 Standorten in Dänemark vertreten und hat Geschäftsstellen in Flensburg bzw. Hamburg. Hinzu kommen die Private Banking International (PBI) in Gråsten und die Tochterbank Sydbank (Schweiz) AG in St. Gallen in der Schweiz. Beide bieten ihren ausländischen Kunden Vermögensverwaltung und -betreuung an.

Nach den erfolgreichen Filialeröffnungen 2001 in Silkeborg, 2002 in Skanderborg und 2003 in Holstebro wurde 2004 eine neue Geschäftsstelle in Viborg eröffnet. Anfang 2005 wurde eine Geschäftsstelle in Hillerød eröffnet und ferner wird 2006 eine neue Geschäftsstelle in Ballerup eingerichtet. Durch diesen Ausbau des Vertriebsnetzes wird die Geschäftstätigkeit der Sydbank in Landesteilen, in denen die Bank bislang nicht präsent war, unterstützt und ausgebaut. In den ursprünglichen Kerngebieten erfolgt schrittweise eine Anpassung des nach wie vor breiten Geschäftsstellennetzes. Dadurch kann die Bank – selbstverständlich in

rentabler Weise – auch in kleinen Ortschaften präsent sein.

Um uns bestmöglich vor Banküberfällen zu schützen, wurden im Jahre 2003 in allen Geschäftsstellen Zeitverzögerungsschlösser installiert. Dies scheint sich auszuzahlen, da 2004 die Zahl der Banküberfälle erfreulicherweise gesunken ist. Weil Sicherheit bei uns höchsten Stellenwert genießt, planen wir, im Jahre 2005 an einigen Standorten die Geschäftsstellen so umzugestalten, dass sie bargeldlos werden.

Selbstbedienung

Durch die umfassenden Homepages der Sydbank können unsere Kunden nützliche finanzielle Informationen einholen, sich in vielen Bereichen eine finanzielle Entscheidungsgrundlage zusammenstellen und gängige Bankgeschäfte, wie z. B. den Handel mit Wertpapieren, abwickeln.

Die Sydbank lancierte 2004 eine Reihe neuer Serviceangebote der NetBank (Internetbank der Sydbank) wie z. B. die Möglichkeit, sich eine Übersicht (auch grafisch) über Altersvorsorgemittel und Versicherungen zu verschaffen oder sich bei Gehaltseinzahlungen oder nach Abwicklung von Wertpapiergeschäften per SMS oder E-Mail benachrichtigen zu lassen. Seit Anfang 2005 bieten wir neue und preisgünstigere Möglichkeiten im Wertpapiergeschäft an. Gleichzeitig können unsere Kunden an einer Reihe neuer Börsenplätze Wertpapiergeschäfte tätigen. Ferner wird 2005 ein neues elektronisches Archiv angelegt, wo auf Sicht sämtliche Bankdokumente, die sich auf den einzelnen Kunden beziehen, gespeichert werden. Darüber hinaus arbeiten wir u. a. an der Fertigstel-

lung eines neuen einfachen und effizienten Budgetsystems.

Die Anzahl Kunden, die Zahlungen, Überweisungen und Wertpapiergeschäfte etc. über die NetBank tätigen, ist auch 2004 kräftig gestiegen.

Die Online Banking-Systeme der Bank für Firmenkunden wurden im Laufe des Frühjahrs 2004 durch eine Internet-Version für Vereine und kleinere Firmen ergänzt. Eine auf größere Firmenkunden ausgerichtete Internet-Version des Online Banking-Systems wird derzeit entwickelt.

Sämtliche eBanking-Lösungen werden von der Hotline-Abteilung der Bank unterstützt. Diese Abteilung ist auch abends erreichbar. 2004 stand sie in mehr als 100.000 Fällen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Mehr als 80 % aller Zahlungstransaktionen der Bank – sowohl nationale als auch internationale – werden über die eBanking-Systeme der Bank abgewickelt.

Basierend auf einem neu entwickelten und zukunftssicheren Kartensystem haben wir in der zweiten Jahreshälfte 2004 sämtliche Dankort (eine dänische Zahlungs-/Kreditkarte) unserer Kunden durch eine neue Dankort mit Chip ersetzt. 2004 wurden zudem mehr als 15.000 neue „Visa Electron-Debetkort“ (Debetkarten) ausgestellt.

2005 wird die Sydbank ein komplettes Kreditkarten-Programm lancieren, das sich an Firmen- und Privatkunden richtet. Das Programm wird viele vorteilhafte Zusatzleistungen bieten – besonders interessant für Kunden, die viel unterwegs sind.

Kunden und Geschäftstätigkeit

In allen Geschäftsstellen der Sydbank sind insgesamt 141 Geldautomaten aufgestellt, von denen 123 täglich fast rund um die Uhr für Barabhebungen zugänglich sind. An den Geldautomaten wurde 2004 fast 5 Mio. Mal Bargeld abgehoben, das sind mehr als 70 % sämtlicher Barabhebungen.

Geschäftsfelder

Die Produktpalette und die Vertriebswege der Sydbank sind wettbewerbsfähig und entsprechen den Kundenbedürfnissen. Die Sydbank legt Wert darauf, ihren Privat- und Firmenkunden sowie den Kunden im Anlagebereich professionelle Beratung und anpassungsfähige Betreuung anzubieten und möchte für die Kunden ein proaktiver Sparringspartner sein. Dabei stützen wir uns auf unsere Kenntnisse des Bedarfs des einzelnen Kunden und auf die Fachkenntnisse und Kompetenzen unserer Mitarbeiter in den jeweiligen Fachbereichen, wie z. B. Finanzierung, Hypothekenvermittlung und Alters-/Eigenvorsorgeplanung.

Die Bank legt Wert auf die Eigenproduktion von Bankprodukten und -leistungen. Außerdem arbeiten wir mit Zulieferern zusammen. Wir haben 2004 ein neues flexibles Hypothekendarlehen entwickelt, das für viele Kunden eine attraktive Alternative zur traditionellen Hypothekenfinanzierung darstellt, – und bieten unseren Kunden die Möglichkeit, per Mausklick in der NetBank oder durch persönlichen Kontakt mit der Geschäftsstelle – mittels der „Sydbanks Frikort®“ (Freikarte der Sydbank) bis zu 12 Darlehenstilgungen zu überspringen. Eine Möglichkeit, von der viele tausende Kunden bereits Gebrauch gemacht haben. Jüngster Spross

am Stamm ist der „Sydbanks Bilkredit®“ (Autokredit der Sydbank) – eine überaus wettbewerbsfähige Autofinanzierungsmöglichkeit, die auch beim nächsten Autowechsel dem Kunden eine – oft hohe – Kosteneinsparung garantiert. Anfang 2005 haben wir zudem infolge geänderter Gesetzgebung ein neues Darlehen für Genossenschaftswohnungen lanciert.

Zusätzlich zur Eigenproduktion haben wir für Produkte außerhalb der klassischen Bankpalette Kooperationsverträge mit Zulieferern abgeschlossen. Im Realkredit-Bereich sind unsere primären Kooperationspartner Totalkredit/Nykredit (Hypothekenfinanzierung) und DLR Kredit (Hypothekenfinanzierung im landwirtschaftlichen Bereich). Bei Lebensversicherungen arbeiten wir mit Topdanmark und PFA zusammen.

Vermögensanlage und Private Banking

Die beiden Geschäftsfelder Anlageberatung und Vermögensverwaltung erleben einen kräftigen Zuwachs und in diesem Bereich setzt sich die Sydbank seit Jahren tatkräftig ein. Durch ihre breite Präsenz und ihre Fachkompetenz war die Sydbank eine der ersten Banken, die dem Wunsch der Private Banking-Kunden nach Vermögensberatung Rechnung getragen hat.

Die Sydbank verwaltete zum Jahresende 2004 ein auf Wertpapieren basiertes Anlagevermögen von 4,4 Mrd. EUR, u. a. in enger Zusammenarbeit mit der Investmentgesellschaft Sydinvest. Darüber hinaus beraten und betreuen wir Kunden, die ein noch größeres Depotvolumen vertreten.

Die kundenorientierten Kompetenzen der Bank in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensbetreuung

stehen den Kunden in 16 regionalen Investmentzentren und -abteilungen zur Verfügung. Die erstellten Angebote und Lösungen basieren auf persönlicher Kenntnis des Kunden und Aufmerksamkeit auf seine Wünsche sowie auf Werkzeugen und Analysen, die den Kundenbedürfnissen angepasst sind. Hierin widerspiegelt sich das wohl beste Verhältnis von dezentraler Anlagekompetenz und Depotvolumen in der Branche überhaupt. Dies verschafft der Sydbank eine starke Position, wenn es um die wachsende Nachfrage vermögender dänischer Private Banking-Kunden geht.

Angesichts der besonderen Kompetenz der Sydbank im Anlagebereich bieten wir seit Jahren durch die Abteilung Private Banking International (PBI) in Gråsten ausländischen Kunden sehr erfolgreich Anlageberatung bzw. Vermögensbetreuung an. Seit 2003 haben wir diesen Geschäftsbereich durch Gründung der Tochterbank Sydbank (Schweiz) AG, St. Gallen in der Schweiz gestärkt. Zielgruppe sind Anlagekunden, die außerhalb Dänemarks ansässig sind. Insgesamt sind in der PBI in Gråsten und in der Sydbank (Schweiz) AG knapp 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Firmenkunden

Die Sydbank ist und möchte eine konkurrenzfähige Universalbank für Firmenkunden bleiben.

Wir besitzen besondere Kompetenz, wenn Firmenkunden u. a. effiziente Zahlungsvermittlungs- und Cash Management-Lösungen – sowohl national als auch international – nachfragen. Was das Cash Management betrifft, unterhält die Sydbank nicht nur eigene Filialen in Deutschland, sondern ist auch

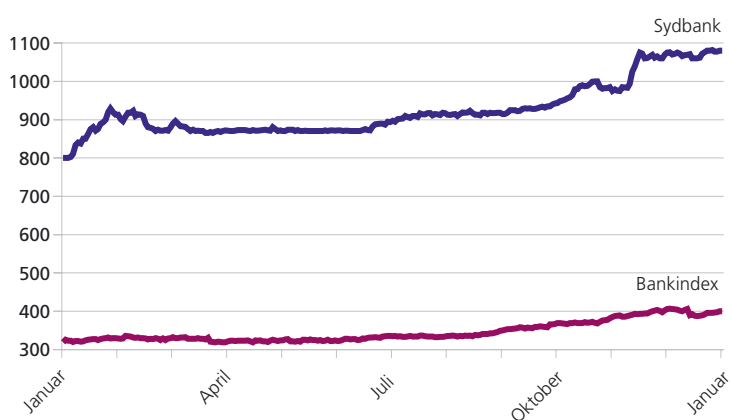
aktiv an den neuesten Systemen für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Euro und an der internationalen Connector-Zusammenarbeit beteiligt. So bietet die Sydbank zusätzlich zu den sonstigen Zahlungsvermittlungsangeboten internationale Cash Management-Lösungen in mehr als 20 Ländern an.

Auch wenn es um die Absicherung der Zinsänderungs- und Währungsrisiken der Firmenkunden geht, besitzt die Sydbank besondere Fachkenntnis. So bieten wir beispielsweise die Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei kurz- und langfristigen Krediten an. Ferner können wir mit einer Vielfalt von Instrumenten – von gewöhnlichen Terminkontrakten bis hin zu standardisierten Optionsprodukten – Währungsrisiken absichern. Den Firmenkunden stellen wir weiter professionelle eBanking-Lösungen für Devisenhandel und Remboursgeschäfte zur Verfügung.

Die Abteilung Merchant Bank ist ein Sonderangebot für Firmenkunden, die u. a. Bedarf an Eigenkapitalbeschaffung haben und Beratung im Zusammenhang mit Generationswechsel und Unternehmensübertragungen nachfragen.

Die Sydbank nimmt laufend an Umfragen über die Zufriedenheit der Firmenkunden mit ihrer Hauptbankverbindung teil. Die 2004 durchgeführte Umfrage des Instituts Aalund Business Research hat ergeben, dass die Sydbank – im vierten Jahr in Folge – bei Kundenzufriedenheit und -loyalität an der Spitze liegt. Ferner ist der Anteil Firmenkunden, die einen Bankwechsel planen, bei der Sydbank am geringsten. Die Firmenkunden anderer Geldinstitute, die in den Kerngebieten der Sydbank ansässig sind, haben zudem überwiegend angegeben, sie würden – sollten

Aktienkursentwicklung



sie ihre Bankverbindung wechseln – die Sydbank als Geschäftspartnerin bevorzugen.

Die Sydbank-Aktie

Zum Jahresresultimo 2004 hatte die Sydbank 125.000 Aktionäre. Von Fidelity Investments und Silchester International Investors Ltd. werden jeweils Beteiligungen von über 10 % des Grundkapitals der Sydbank, bzw. von Nykredit (dänischem Realkreditinstitut) eine Beteiligung von über 5 % gehalten. Der Kurs der Sydbank-Aktie lag zum Jahresende 2004 bei 1.078 DKK (145 EUR) gegenüber 803 DKK (108 EUR) am Jahresanfang 2004 und 490 DKK (66 EUR) am Jahresanfang 2003.

Nachdem im Jahre 2004 zwei Kapitalherabsetzungen in Höhe von insgesamt 50 Mio. DKK (7 Mio. EUR) erfolgten, beträgt das Grundkapital 700 Mio. DKK (94 Mio. EUR), verteilt auf 7 Mio. Aktien mit einem Nennwert von 100 DKK (13,4 EUR). Der Hauptversammlung im

März 2005 wird eine Änderung des Nennbetrages der Aktie auf 10 DKK (1,34 EUR) vorgeschlagen.

Die Sydbank praktiziert seit dem Geschäftsjahr 2000 ein generelles und solidarisches Mitarbeiteraktien-Programm, das den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, jedes Jahr Sydbank-Aktien bis zu einem aktuellen Kurswert in Höhe von 1.076 EUR zum Vorzugspreis zu beziehen. Das Angebot zum Kauf von Mitarbeiteraktien wird nur dann ausgelöst, wenn in den einzelnen Geschäftsjahren konkrete finanzielle/ergebnismäßige Voraussetzungen erfüllt sind. Das Programm wurde zuletzt im Jahre 2003 vom Aufsichtsrat erneuert und verlängert und gilt bis einschl. des Geschäftsjahres 2005. Die Mitarbeiteraktien-Programme haben aufgrund der in den Geschäftsjahren 2000-2003 erzielten Ergebnisse insgesamt knapp 118.000 Aktien zum Nennwert von 100 DKK (13,4 EUR) oder 1,7 % des derzeitigen Grundkapitals der Bank ausgelöst.

Organisation und Mitarbeiter

Der persönliche Kundenkontakt wird von 15 dänischen Regionen, der Sydbank in Deutschland, der PBI in Grästen, der Sydbank in der Schweiz, den Gesellschaften der SBK-Gruppe und den spezialisierten Zentralfunktionen im Hauptsitz in Aabenraa, wie z. B. Sydbank Markets, dem Bereich Großkunden und der Abteilung In- und Ausländische Zahlungsvermittlung wahrgenommen.

Die Organisationsstruktur der Bank ist auf Seite 28 dargestellt.

Die dänischen Regionen bieten den Kunden Service in allen Geschäftsfeldern. Die Regionen sind – was die kundengerichteten Aktivitäten betrifft – in Firmenkundenabteilungen, Investmentabteilungen sowie Privatkundenabteilungen gegliedert, denen die kleinen Geschäftsstellen der Bank unterstellt sind. Die administrativen Aufgaben werden so weit wie möglich von den Kundensekretariaten der regionalen Hauptniederlassungen erledigt, unterstützt von spezialisierten Abteilungen im Hauptsitz in Aabenraa.

Sydbank Deutschland

Zielgruppe der Sydbank Deutschland sind sowohl dänische Firmenkunden, die Geschäfte mit deutschen Firmstätigen, als auch in Deutschland ansässige Firmen- und Privatkunden. Darüber hinaus hat sich die Sydbank in Flensburg auf die Betreuung von Privatkunden, die täglich über die deutsch/dänische Grenze pendeln, spezialisiert.

SBK/DMK/Sydleasing/ Sydfactoring/SøFinans

Diese Gesellschaften beschäftigen sich

primär mit Leasing und Factoring (Sydleasing und Sydfactoring), mit der Finanzierung von Yachten (SøFinans) sowie mit der Verwaltung von Beteiligungen/Anteilen.

Sydbank Markets

Der Bereich Sydbank Markets nimmt die handels- und kundenbezogenen Aktivitäten der Bank an den Wertpapier-, Zins- und Devisenmärkten wahr. Sydbank Markets ist in Abteilungen für Handel, Kapitalverwaltung sowie Handelsadministration gegliedert und beschäftigt etwa 145 Mitarbeiter im Hauptsitz in Aabenraa, davon etwa 50 Mitarbeiter in den administrativen Funktionen.

Der Bereich Markets Handel ist für die Kursstellung, d. h. die eigentlichen Market Maker-Verpflichtungen, zuständig und nimmt somit die Aufgabe als Primary Dealer in dänischen Staatsanleihen wahr – eine Market Maker-Rolle, die nur wenigen dänischen Geldinstituten übertragen ist. Auch die Betreuung einzelner größerer Kunden und der eigenen Investmentzentren und -abteilungen der Bank gehört in den Zuständigkeitsbereich dieses Bereichs.

Der Bereich Markets Kapitalverwaltung nimmt traditionelle Kapitalverwaltungsaufgaben wie die Verwaltung der Pensionspools der Bank und individueller Portfoliomandate wahr. Zum Bereich gehört auch die neue Abteilung Emerging Markets & Structured Credit, deren Kompetenzen sich u. a. auf das institutionelle Segment richten, und die sich bereits als durchschlagender Erfolg erwiesen hat. Schließlich ist der Bereich fachlich zu-

ständig für die dezentralen Investmentzentren und -abteilungen, in denen insgesamt rd. 80 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Der Bereich Markets Handelsadministration löst Aufgaben für sowohl Markets Handel als auch Markets Kapitalverwaltung. Darüber hinaus erledigt die Abteilung eine Reihe Depotbankaufgaben für andere finanzielle Institutionen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl der Bank ist – auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet – von 1.988 Anfang des Jahres auf insgesamt 2.075 zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt den Zuwachs wider, den die Sydbank am Markt erlebt hat; sie ist aber auch eine Investition in die Zukunft. So haben wir im Herbst 2004 10 Akademiker als Trainees im Firmenkundenbereich eingestellt, verteilt auf 5 Regionen der Bank. Auf Sicht sollen diese Einstellungen dazu beitragen, die Position der Sydbank als wettbewerbsfähige und kompetente Bank für Firmenkunden zu festigen.

Wir bilden unsere Mitarbeiter laufend und umfassend fort und sorgen so dafür, dass die Kunden in der Bank stets eine entgegenkommende und kompetente Betreuung erleben.

Informationstechnologie

Das Rechenzentrum Bankdata ist der IT-Hauptlieferant an die Sydbank und knapp 20 weitere dänische Geldinstitute.

Corporate Governance

Die Sydbank nimmt heute im IT-Bereich eine starke Stellung ein. So wurden beispielsweise die Selbstbedienungsangebote, die den Kunden zur Verfügung stehen, im Laufe des Jahres erheblich ausgebaut und die NetBank der Sydbank gehört heute zu den besten in ganz Dänemark. Für unsere Firmenkunden haben wir neue Serviceangebote für Internationales Cash Management lanciert und werden die Selbstbedienungsangebote 2005 weiter ausbauen.

Bei der Systementwicklung stehen hohe Anforderungen an Betriebsstabilität und Sicherheit bei der Nutzung der Systeme im Mittelpunkt. Daher setzen wir modernste Plattform- und Datenbanktechnologie ein.

Verein dänischer Regionalbanken („Regionale Bankers Forening“)

Die Sydbank ist gemeinsam mit Aamagerbanken, Fionia Bank, Jyske Bank und Spar Nord Bank am Verein dänischer Regionalbanken beteiligt, Arbejdernes Landsbank ist assoziiertes Mitglied. Der Verein verfolgt den Hauptzweck, die sektorpolitische Stellung der Mitglieder, u. a. im Infrastruktur-Bereich, zu festigen. Die Zusammenarbeit des Vereins wird durch das Sekretariat in Kopenhagen koordiniert.

Der Aufsichtsrat der Sydbank hat zu den Empfehlungen der Nørby-Kommission Stellung genommen, die in Dänemark Standards zur Corporate Governance vorgeschlagen hat.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass den Verhaltensempfehlungen der Nørby-Kommission weitgehend von der Bank entsprochen wird.

Die Rolle der Aktionäre und ihr Zusammenwirken mit der Leitung der Bank

Es ist das Ziel der Bank eine selbständige unabhängige dänische Universalbank mit einem breit verankerten Kunden- und Aktionärskreis zu bleiben und nach wie vor finanzielle Ergebnisse zu erwirtschaften, die die langfristigen Ertragsersparungen unserer Aktionäre zufrieden stellen und besser sind als der Durchschnitt der vergleichbaren dänischen Geldinstitute.

Die Satzung der Sydbank enthält Stimmrechtsbegrenzungen. Der Aufsichtsrat der Bank ist der Auffassung, dass diese Stimmrechtsbegrenzungen die Ziele der Bank in Bezug auf Selbständigkeit und eine geschäftsmäßige Entwicklung zu Gunsten der Kunden, der örtlichen Industrie und Wirtschaft, der Aktionäre und Mitarbeiter unterstützen, ohne im Widerspruch zu den langfristigen Finanzzielen der Bank zu stehen.

Rolle und Bedeutung der Interessenten

Übereinstimmend mit den Empfehlungen der Kommission arbeitet die Bank den wesentlichsten Interessengruppen gegenüber mit festgelegten und öffentlich zugänglichen Verhaltensregeln.

Öffentliche Zugänglichkeit und Transparenz

Den Empfehlungen der Nørby-Kommission zur öffentlichen Zugänglichkeit und Transparenz wird entsprochen. So kommt die Bank den von der Kopenhagener Wertpapierbörse erarbeiteten Richtlinien über Auskunftspflicht und den für die Beteiligung an der MidCap+ Unternehmensgruppe festgelegten Informationsverpflichtungen nach. Die Bank hat u. a. interne Vorschriften zur Erfüllung der Auskunftspflichten aufgestellt und eine Investor Relations-Funktion mit einer festgelegten Politik eingerichtet. Ferner veröffentlichen wir Quartalsberichte.

Aufsichtsrat und Vorstand

Den Empfehlungen der Nørby-Kommission in Bezug auf den Aufsichtsrat, z. B. zu Aufgaben und Verantwortung sowie Unabhängigkeit und Altersgrenzen, wird im Wesentlichen entsprochen. Der Aufsichtsrat setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen, davon sind 8 Anteilseignervertreter. Es finden im Jahr 11 ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Hinzu kommt die Teilnahme an zwei jährlichen Sitzungen des Bankrats sowie an einer jährlichen Sitzung, bei der wichtige Kreditentscheidungen überprüft werden. Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die Vorstandsmitglieder sind vertraglich angestellt und erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die Aktienbestände der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder werden quartalsweise bekannt gemacht.

Risikosteuerung

Angaben zu den Marktrisiken gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2003	2004	2003	2004
Zinserträge	387	358	383	352
Zinsaufwendungen	156	138	156	138
Zinsüberschuss	231	220	227	214
Dividenden aus Aktien	6	9	6	9
Erhaltene Gebühren und Provisionserträge	107	125	99	116
Gezahlte Gebühren und Provisionsaufwendungen	10	13	10	12
Zinsüberschuss und Gebühreneinnahmen	334	341	322	327
Zuschreibungen/Wertberichtigungen	66	50	67	50
Sonstige betriebliche Erträge	3	5	1	4
Verwaltungsaufwand	210	219	204	210
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	12	11	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	40	30	39	30
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	1	0	3	5
Ergebnis vor Steuern	141	135	141	135
Steuern	51	32	51	32
Jahresüberschuss	90	103	90	103

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Jahresüberschuss	90	103
Insgesamt	90	103
Ausschüttung von Dividende	20	28
Für andere Zwecke verwendet	1	1
Einstellung in Kapitalrücklagen	69	74
Insgesamt	90	103

Bilanz

Mio. EUR	Sydbank-Konzern		Sydbank A/S	
	2003	2004	2003	2004
Aktiva				
Kassenbestand und Sichteinlagen bei Zentralnotenbanken	77	80	77	79
Forderungen an Kreditinstitute und Zentralnotenbanken	1.131	1.249	1.129	1.252
Forderungen an Kunden	5.317	6.389	5.342	6.381
Festverzinsliche Wertpapiere	2.490	1.850	2.490	1.850
Aktien etc.	247	285	247	285
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen etc.	25	20	25	20
Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen	-	-	11	18
Sachanlagen	121	116	89	91
Eigene Kapitalanteile	27	5	27	5
Sonstige Aktiva	427	532	422	529
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	4	5
Summe der Aktiva	9.867	10.531	9.863	10.515
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Zentralnotenbanken	2.883	2.565	2.892	2.569
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.077	5.820	5.077	5.818
Begebene Anleihen	250	250	250	250
Sonstige Verbindlichkeiten	886	1.036	879	1.026
Rechnungsabgrenzungsposten	6	8	0	-
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	14	13	14	13
Nachrangkapital	169	244	169	244
Eigenkapital:				
Grundkapital	101	94	101	94
Gebundene Sparkassenreserve	49	50	49	50
Rücklage für Nettzuschreibungen nach der Equity-Methode	1	1	1	1
Rücklage für eigene Aktien	27	5	27	5
Vortrag der Vorjahre	354	371	354	371
Vortrag aus dem Jahresergebnis	50	74	50	74
Eigenkapital insgesamt	582	595	582	595
Summe der Passiva	9.867	10.531	9.863	10.515
Nicht-bilanzierte Posten				
Verbindlichkeiten aus Garantien/Bürgschaften etc.	1.255	1.390	1.257	1.391
Andere Verpflichtungen	24	16	24	16
Summe der Nicht-bilanzierten Posten	1.279	1.406	1.281	1.407

Konzern- und Anteilsbesitzliste

31. Dezember 2004		Grund-/ Stammkapital in Mio. Einheiten	Eigenkapital in Mio. EUR	Ergebnis in Mio. EUR	Anteils- besitz in %
Sydbank A/S	DKK	700	595		
Konsolidierte Tochtergesellschaften:					
DMK-Holding A/S	DKK	11	2	5	100
SBK-Invest A/S	DKK	10	3	1	100
Ejendomsselskabet af 1. juni 1986 A/S	DKK	3	1	0	100
Sydbank (Schweiz) AG, Schweiz	CHF	21	13	-2	100

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Aabenraa, soweit nicht etwas anderes angegeben ist.

Assoziierte Unternehmen:

Foreningen Bankdata, Fredericia	DKK	248	38	0	54
I/S Margretheparken , Aalborg	DKK	6	1	0	40
Civiløkonomernes Tillægssforsikring, Kopenhagen	DKK	1	1	0	27

Verbindlichkeiten des Sydbank-Konzerns: 12 Mio. EUR

Sonstige Unternehmen, von denen der Konzern mehr als 10 % des Grund-/Stammkapitals besitzt:

PRAS A/S	DKK	578	167	11	10
Horsens Grundfinansiering A/S in Liquidation	DKK	8	2	0	12

Verbindlichkeiten des Sydbank-Konzerns: 2 Mio. EUR

Kennzahlen

%	2000	2001	2002	2003	2004
Sydbank-Konzern					
Solvabilität und Kapital:					
Eigenmittelquote	10,0	10,4	11,4	11,1	11,5
Kernkapitalquote	7,9	7,8	8,3	8,9	9,5
Ertragskraft:					
Eigenkapitalrendite vor Steuern	22,1	18,4	17,8	25,7	23,0
Eigenkapitalrendite nach Steuern	18,6	13,7	12,1	16,5	17,4
Gewinn/Kosten-Verhältnis	1,42	1,35	1,32	1,53	1,52
Marktrisiko:					
Zinsrisiko	4,4	4,2	5,9	4,8	3,4
Währungsposition	5,1	4,4	11,2	4,1	1,5
Währungsrisiko	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Liquidität:					
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften	58,1	80,7	120,4	139,4	114,2
Großkundenengagements:					
Summe der Großkundenengagements	75,8	95,8	70,0	79,1	61,5
Kreditrisiko:					
Risikovorsorge	2,8	2,7	2,8	2,9	2,6
Risikovorsorge des Jahres	0,5	0,6	0,6	0,6	0,4
Kreditvolumen:					
Jahreszuwachsrate des Kreditvolumens	13,1	6,6	3,3	2,6	20,1
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	10,9	10,9	10,8	9,1	10,7
Sydbank A/S					
Solvabilität und Kapital:					
Eigenmittelquote	9,9	10,3	11,3	11,1	11,5
Kernkapitalquote	7,9	7,7	8,3	8,8	9,5
Ertragskraft:					
Eigenkapitalrendite vor Steuern	22,1	18,4	17,8	25,7	23,0
Eigenkapitalrendite nach Steuern	18,6	13,7	12,1	16,5	17,4
Gewinn/Kosten-Verhältnis	1,43	1,36	1,34	1,56	1,54
Marktrisiko:					
Zinsrisiko	4,4	4,2	5,9	4,8	3,4
Währungsposition	4,8	4,5	11,9	4,1	1,5
Währungsrisiko	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Liquidität:					
Forderungen an Kunden und Rückstellungen im Verhältnis zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	125,1	122,2	119,9	108,9	113,2
Überdeckung gemäß gesetzlichen Vorschriften	57,7	80,1	120,4	139,2	114,7
Großkundenengagements:					
Summe der Großkundenengagements	75,8	95,8	70,0	79,1	61,5
Kreditrisiko:					
Forderungen mit reduziertem Ertrag	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2
Risikovorsorge	2,7	2,7	2,8	2,8	2,6
Risikovorsorge des Jahres	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4
Kreditvolumen:					
Jahreszuwachsrate des Kreditvolumens	12,6	6,8	3,1	2,7	19,4
Kreditvolumen im Verhältnis zum Eigenkapital	10,9	10,9	10,8	9,2	10,7
Ergebnis je Aktie:					
Ergebnis je Aktie in Euro	9,5	8,0	7,4	12,0	14,2
Substanzwert (innerer Wert) je Aktie in Euro	55,1	61,6	64,2	77,6	85,0
Dividende je Aktie in Euro	2,0	2,0	2,0	2,7	4,0
Börsenkurs/Ergebnis je Aktie	4,4	7,2	8,9	9,0	10,2
Börsenkurs/Substanzwert (innerer Wert) je Aktie	0,76	0,94	1,03	1,39	1,70

Der Konzern im Quartalsvergleich

	Q1 2003	Q2 2003	Q3 2003	Q4 2003	Q1 2004	Q2 2004	Q3 2004	Q4 2004
Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)								
Zins-/Provisionsüberschuss exkl. Handelsergebnis	64	65	62	59	64	65	66	71
Handelsergebnis	20	23	21	22	31	20	20	25
Operative Erträge	84	88	83	81	95	85	86	96
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	56	53	54	59	58	56	58	58
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	10	10	10	10	10	10	7	3
Operatives Ergebnis	18	25	19	12	27	19	21	35
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	5	13	3	8	12	-2	4	7
Ergebnis vor Veräußerungsgewinn - Totalkredit	23	38	22	20	39	17	25	42
Veräußerungsgewinn - Totalkredit	-	-	-	38	-	-	-	12
Ergebnis vor Steuern	23	38	22	58	39	17	25	54
Steuern	7	13	7	24	12	5	9	6
Ergebnis nach Steuern	16	25	15	34	27	12	16	48
Ausgewählte Bilanzposten (Mrd. EUR)								
Forderungen an Kunden	4,6	4,7	4,5	4,7	4,8	5,0	5,0	5,6
Forderungen, Reverse Repos	0,7	0,6	0,6	0,6	0,8	0,8	0,9	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4,7	4,8	4,8	5,1	5,0	5,6	5,5	5,8
Begebene Anleihen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Nachrangkapital	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Eigenkapital	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Bilanzsumme	9,4	9,4	9,2	9,9	9,4	9,3	9,3	10,5
Verbindlichkeiten aus Garantien/Bürgschaften etc.	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,4	1,3	1,4
Kennzahlen je Aktie (EUR)								
Ergebnis vor Steuern	3,1	5,0	3,0	7,7	5,2	2,3	3,4	7,6
Ergebnis nach Steuern	2,1	3,3	2,0	4,7	3,6	1,6	2,2	6,7
Börsenendkurs	68,6	92,3	90,0	107,9	117,0	120,3	126,2	144,9
Substanzwert (innerer Wert)	70,4	73,7	75,6	77,6	77,3	81,6	79,5	85,0
Börsenkurs/Substanzwert (innerer Wert)	0,97	1,25	1,19	1,39	1,51	1,48	1,59	1,70
Sonstige Kennzahlen								
Eigenmittelquote	12,3	10,5	10,5	11,1	10,2	10,1	10,1	11,5
Kernkapitalquote	8,3	7,9	8,2	8,9	8,3	8,1	8,1	9,5
Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kernkapitals)	8,3	7,9	8,2	8,9	8,3	8,1	8,1	8,4
Ergebnis vor Steuern in % p. a. des durchschnittlichen Eigenkapitals	17,9	27,9	15,8	40,1	27,1	11,4	17,0	37,1
Ergebnis nach Steuern in % p. a. des durchschnittlichen Eigenkapitals	12,2	18,2	10,6	24,4	18,8	7,9	11,1	32,7
Gewinn/Kosten-Verhältnis	1,35	1,60	1,35	1,82	1,57	1,25	1,39	1,88
Zinsrisiko	5,3	5,3	3,6	4,8	5,3	2,4	3,2	3,4
Währungsrisiko	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge (%)	2,9	2,8	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	2,6
Risikovorsorge des Quartals (% p. a.)	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,4	0,2
Mitarbeiter (auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet) zum Quartalsultimo	1.959	1.979	2.004	1.988	1.991	2.024	2.051	2.075

Umstellung auf IFRS im Jahre 2005 (nicht geprüft)

Ab 1. Januar 2005 wird eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgen, so dass die Grundsätze den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechen. Der Übergangzeitpunkt ist der 1. Januar 2004. Die in der dänischen Bekanntmachung zu finanziellen Berichten der Kreditinstitute und Börsenmaklergesellschaften u. a. m. („Bekendtgørelse om finansielle rapporter for kreditinstitutter og fondsmæglerelskaber m.fl.“) festgelegten IFRS-Bewertungsmaßstäbe werden sowohl im Abschluss der Sydbank A/S als auch im Abschluss des Sydbank-Konzerns Anwendung finden, insoweit die IFRS keine andere bilanzielle Behandlung vorschreiben. Im Abschluss der Sydbank A/S werden Kapitalanteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode angesetzt. Diese Abweichung bedeutet, dass der Abschluss der Sydbank A/S nicht nach den IFRS aufgestellt wird. Basierend auf den derzeit geltenden IFRS wird die Umstellung auf IFRS Änderungen in folgenden Posten nach sich ziehen:

- a) **Eigene Aktien** werden bilanziell nicht als Wertpapiere behandelt. Sämtliche Werte und Änderungen werden dem Eigenkapital direkt zugeordnet, wobei Erwerb bzw. Veräußerung als eine Herabsetzung bzw. Erhöhung des Kapitals behandelt wird. Dividenden aus eigenen Aktien werden mit den verabschiedeten Dividenden verrechnet.
- b) **Für Dividenden und sonstige Ausschüttungen** werden keine Rückstellungen gebildet, sondern sie werden zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom Eigenkapital abgesetzt.
- c) **Leistungen an Arbeitnehmer** bezüglich vergüteter Abwesenheiten etc. werden unter Zugrundelegung konkreter Berechnungen über die kumulierten ungenutzten Rechte der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfasst gewisse langfristige Leistungen an Arbeitnehmer wie Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden und den Jubiläen der Mitarbeiter.

- d) **Forderungen an Kunden** werden durch Anwendung des ursprünglichen Effektivzinses mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Gebühren, die als ein integraler Teil des Effektivzinses betrachtet werden, werden im bilanziellen Wert der Forderungen an Kunden erfasst und werden demzufolge während der erwarteten Laufzeit der jeweiligen Forderungen vereinnahmt. Bei Forderungen an Kunden bzw. bei Gruppen von Forderungen an Kunden, bei denen aufgrund von Ereignissen, die nach dem erstmaligen Ansatz eingetroffen sind, eine Wertminderung deutlich zu erkennen ist, werden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Zugrundelegung der künftig zu erwartenden Zahlungsströme angesetzt. Rückstellungen für nicht in Anspruch genommene Kreditlimits werden den Rückstellungen für Verbindlichkeiten zugeordnet.
- e) **Sicherungsderivate** werden zum Marktwert bewertet. Die mit der Abdeckung verbundenen Zuschreibungen/Wertberichtigungen werden mit der Bezeichnung „Hedge Adjustment“ in dem Posten „Sonstige Aktiva“ oder dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert, und zwar je nachdem, ob der Betrag positiv oder negativ ist.
- f) **Latente Steuern** werden infolge sonstiger IFRS-Berichtigungen und infolge der Einbeziehung sämtlicher Steuerschulden berichtigt.
- g) **Von der Bank selbst genutzte Immobilien** werden mit dem Neubewertungsbetrag ausgewiesen. Als **Finanzinvestition gehaltene Immobilien** werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- h) **Eigenmiete.** Der Mietaufwand für von der Bank selbst genutzte Immobilien entfällt.
- i) **Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen** werden durch Anwendung der oben erwähnten Methode berichtigt.

Um die Auswirkungen aus der Umstellung auf IFRS auf den Jahresabschluss des Sydbank-Konzerns und den der Sydbank A/S darzustellen, sind die unten angegebenen Anpassungen unter Zugrundelegung der derzeit geltenden

IFRS aufgelistet. Die angepassten IFRS-Zahlen entsprechen den Anforderungen der IFRS, darunter den Übergangsregeln für „den erstmaligen Ansatz nach IFRS“.

Die Änderungen beeinflussen den Jahresbericht des Sydbank-Konzerns für das Jahr 2004 wie folgt:

- Das Vorsteuerergebnis wird um 9 Mio. EUR reduziert.
- Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2004 wird um 8 Mio. EUR erhöht.
- Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2004 wird um 0,5 Mio. EUR erhöht (das Eigenkapital zum 1. Januar 2004 wird um 20 Mio. EUR reduziert).

Der Ansatz der Forderungen an Kunden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IAS 39 wird erstmals zum 1. Januar 2005 erfolgen. Dies wird sich künftig auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken:

- Gebühren, die im Ansatz der Forderungen an Kunden enthalten sind, werden künftig den Zinserträgen zugeordnet. Der Effekt dürfte sich 2005 auf etwa 5 Mio. EUR belaufen.
- Der Effektivzins der Wertberichtigungen auf Forderungen an Kunden wird mit der Risikovorsorge (Wertberichtigungen auf Forderungen an Kunden und andere Forderungen etc.) verrechnet. Der Effekt dürfte sich 2005 auf etwa 11 Mio. EUR belaufen.
- Das Vorsteuerergebnis wird nicht beeinflusst.

Der betragsmäßige Effekt und die Unterschiede zwischen dänischen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und den IFRS können sich vor der Aufstellung des Abschlusses für das Jahr 2005 infolge neuer oder geänderter IFRS ändern.

Die in den Tabellen auf den nächsten Seiten unter den Buchstaben a) bis i) angegebenen Posten verweisen auf die Beschreibung der oben angeführten, auf der Umstellung auf IFRS beruhenden Änderungen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Umstellung auf IFRS im Jahre 2005 (nicht geprüft)

Auswirkung aus der Anwendung der IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung 2004

Mio. EUR	Sydbank-Konzern			Sydbank A/S		
	Derzeitige Bilanzierungsgrundsätze	Effekt aus IFRS	IFRS	Derzeitige Bilanzierungsgrundsätze	Effekt aus IFRS	IFRS
Zinserträge	358		358	352		352
Zinsaufwendungen	138		138	138		138
Zinsüberschuss	220		220	214		214
Dividenden aus Aktien	9	0	9	9	0	8
Erhaltene Gebühren und Provisionserträge	125		125	116		116
Gezahlte Gebühren und Provisionsaufwendungen	13		13	12		12
Zinsüberschuss und Gebühreneinnahmen	341		340	327		326
Zuschreibungen/Wertberichtigungen	50	-6	44	50	-6	44
Sonstige betriebliche Erträge	5	-1	4	4	-1	3
Verwaltungsaufwand	219	1	220	210	2	212
Abschreibungen auf Sachanlagen	12		12	11		11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0		0	0		0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30		30	30		30
Ergebnis aus Kapitalanteilen an assoziierten und verbundenen Unternehmen	0		0	5	0	5
Ergebnis vor Steuern	135	-9	126	135	-9	126
Steuern	32	-2	30	32	-2	30
Jahresüberschuss	103	-7	96	103	-7	96
		Zinsüberschuss und Gebühreneinnahmen	Ergebnis vor Steuern	Zinsüberschuss und Gebühreneinnahmen	Ergebnis vor Steuern	
Derzeitige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		340	135	326	135	
a) Erträge aus eigenen Aktien		0	-6	0	-6	
c) Berichtigung der Leistungen an Arbeitnehmer			-3		-3	
i) Berichtigung des Ergebnisses aus verbundenen Unternehmen					-	
Ergebnis – IFRS		340	126	326	126	

Auswirkung aus der Anwendung der IFRS in der Bilanz 2004

Mio. EUR	Sydbank-Konzern			Sydbank A/S		
	Derzeitige Bilanzierungsgrundsätze	Effekt aus IFRS	IFRS	Derzeitige Bilanzierungsgrundsätze	Effekt aus IFRS	IFRS
Aktiva						
Kassenbestand und Sichteinlagen bei Zentralnotenbanken	80		80	79		79
Forderungen an Kreditinstitute und Zentralnotenbanken	1.249		1.249	1.252		1.252
Forderungen an Kunden	6.389	3	6.392	6.381	3	6.384
Festverzinsliche Wertpapiere	1.850		1.850	1.850		1.850
Aktien etc.	285		285	285		285
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen etc.	20		20	20		20
Kapitalanteile an verbundenen Unternehmen	0		0	18	0	18
Sachanlagen	116	-4	112	91		91
Eigene Kapitalanteile	5	-5	0	5	-5	0
Sonstige Aktiva	532	14	546	529	10	539
Rechnungsabgrenzungsposten	5		5	5		5
Summe der Aktiva	10.531	8	10.539	10.515	8	10.523
Passiva						
Verbindlichkeiten:						
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten und Zentralnotenbanken	2.565		2.565	2.569		2.569
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.820		5.820	5.818		5.818
Begebene Anleihen	250		250	250		250
Sonstige Verbindlichkeiten	1.036	16	1.052	1.026	16	1.041
Rechnungsabgrenzungsposten	8		8	0		0
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	13	-8	5	13	-8	5
Nachrangkapital	244		244	244	0	244
Verbindlichkeiten insgesamt	9.936	8	9.944	9.920	8	9.928
Eigenkapital:						
Grundkapital	94		94	94		94
Gebundene Sparkassenreserve	50		50	50		50
Rücklage für Nettozuschreibungen						
nach der Equity-Methode	1		1	1	2	3
Rücklage für eigene Aktien	5	-5	0	5	-5	0
Vortrag der Vorjahre	371	-17	354	371	-17	354
Vortrag aus dem Jahresergebnis	74	22	96	74	20	94
Eigenkapital insgesamt	595	0	595	595	0	595
Summe der Passiva	10.531	8	10.539	10.515	8	10.523

Umstellung auf IFRS im Jahre 2005 (nicht geprüft)

Auswirkung aus der Anwendung der IFRS in der Bilanz 2004 (Fortsetzung)

Mio. EUR	Sydbank-Konzern	Sydbank A/S
Aktiva insgesamt		
Derzeitige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10.531	10.515
a) Eigene Aktien	-5	-5
b) Dividenden aus verbundenen Unternehmen	0	-5
d) Eingliederung von Gebühren in den Effektivzins	-15	-14
d) Umgliederung von Rückstellungen auf Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden	2	2
d) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommene Kreditlimits	12	12
d) Rückstellungen für Garantien/Bürgschaften	3	3
e) Sicherungsderivate, Hedge Adjustment	14	14
g) Berichtigung von Immobilien zum Neubewertungsbetrag bzw. zum beizulegenden Zeitwert	-3	0
i) Berichtigung des Equity-Werts der verbundenen Unternehmen	0	1
Aktiva insgesamt – IFRS	10.539	10.523
Verbindlichkeiten insgesamt		
Derzeitige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	9.936	9.920
b) Keine Rückstellungen für Dividenden und sonstige Ausschüttungen	-29	-29
c) Berichtigung der Leistungen an Arbeitnehmer	15	15
d) Neue Bewertungsgrundsätze und Hedge-Regeln bei festverzinslichen Krediten	0	0
d) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommene Kreditlimits	12	12
d) Rückstellungen für Garantien/Bürgschaften	3	3
e) Bewertung der Sicherungsderivate zum Marktwert	14	14
f) Berichtigung latenter Steuern	-8	-8
Verbindlichkeiten insgesamt – IFRS	9.944	9.928
Eigenkapital		
Derzeitige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	595	595
a) Wert eigener Aktien	-5	-5
b) Keine Rückstellungen für Dividenden und sonstige Ausschüttungen	29	29
b) Dividenden aus verbundenen Unternehmen	0	-5
c) Berichtigung der Leistungen an Arbeitnehmer	-15	-15
d) Eingliederung von Gebühren in den Effektivzins	-15	-14
d) Umgliederung von Rückstellungen auf Wertberichtigungen bei Forderungen an Kunden	2	2
d) Neue Bewertungsgrundsätze und Hedge-Regeln bei festverzinslichen Krediten	0	0
f) Berichtigung latenter Steuern	8	8
g) Berichtigung von Immobilien zum Neubewertungsbetrag bzw. zum beizulegenden Zeitwert	-4	0
i) Berichtigung des Equity-Werts der verbundenen Unternehmen	0	0
Eigenkapital – IFRS	595	595

Auswirkung aus der Anwendung der IFRS und der neuen dänischen Bekanntmachung zur Kapitaldeckung („Bekendtgørelse om kapitaldækning“) auf die Solvabilität zum Jahresultimo 2004

Sydbank-Konzern

Mio. EUR	Derzeitige Bilanzierungsgrundsätze	Effekt aus IFRS	Neue Kapitaldeckungs-bekanntmachung	Künftige Bilanzierungsgrundsätze
Kernkapital (inkl. des hybriden Kernkapitals) nach Abzugsposten	665	-31		634
Ergänzungskapital nach Abzugsposten	142			142
Haftendes Kapital nach Abzugsposten insgesamt	807	-31		776
Risikogewichtete Posten insgesamt	7.022	13	-191	6.845
Eigenmittelquote	11,5	-0,5	0,3	11,3
Kernkapitalquote	9,5	-0,4	0,2	9,3
Kernkapitalquote (exkl. des hybriden Kernkapitals)	8,4	-0,4	0,2	8,2

Organisationsstruktur

Aufsichtsrat

Revision
Ole Kirkbak

Vorstand

Carsten Andersen

Preben Lund Hansen

Torben A. Nielsen

Unternehmensbereiche

Business Development,
Kommunikation, Cash
Management
Mogens Asmund

Recht
Karen Frøsig

Kreditrisikomanagement
Leo Balle

Markets Handel
Lars Bolding

Markets Handelsadministration
Jørgen Møller Madsen

Markets Kapitalverwaltung
Allan Nørholm

Personal/IT
Niels Møllegaard

Produkte
Jess Olsen

Großkunden
Preben Lund Hansen

Treasury
Bent Nielsen

Ausland
Jens F. Andresen

Finanzen, Controlling,
Steuern
Mogens Sandbæk

Regionen, Vertretungen im Ausland und Tochtergesellschaften

Esbjerg Region
Eigil Starup

Herning Region
Niels Vestermark

Horsens Region
Henning Barsøe

Kolding Region
Finn Boel Pedersen

København Region
Henning Juhl Jessen

Odense Region
Egon Fogh

Padborg Region
Kaj Risom

Svendborg Region
Jørgen Milling

Sønderborg Region
Oskar Tygesen

Tønder Region
Arne Jørgensen

Varde Region
Brian Knudsen

Vejle Region
Steen Sandgaard

Aabenraa Region
Jørn Andersen

Aalborg Region
Laurits Brandt Andersen

Århus Region
Jørn Ibsen

Sydbank Deutschland
Kim Møller Nielsen

PBI in Gråsten
Bendt Heidner

Sydbank (Schweiz) AG
Inger Lise Hansen
Dr. Thomas König

SBK/DMK/Sydleasing/
Sydfactoring/SøFinans
Hans Jørgen Clausen

